



Kaufmannszug 2011 Augsburg - Seligenstadt

Dienstag, 31.5.2011, Nördlingen - Maihingen

R. Wurzel

Bis tief in die Nacht saßen wir gestern auf der Eiswiese zusammen, so sind alle froh dass unsere ‚Halbtagesetappe‘ erst heute Nachmittag startet.

Nur 15 Km sind es bis zu unserem Tagesziel Maihingen. Um 14:00 Uhr ist es soweit, wir starten, den Vormittag hatten wir im Lager verbracht, das durch die vielen Helfer heute schnell abgebaut war. Zunächst geht es noch durch das Stadtgebiet von Nördlingen, dann über Landstraßen und den Radweg nach Oettingen. Die Idylle im Grünen ist leider allzu schnell vorbei, der Radweg wechselt an eine stark befahrene Bundesstraße. Schwere Sattelschlepper ziehen an unseren historischen Lastwagen vorbei - ein Gegensatz ohne jeden Reiz - na ja, unsere Wirklichkeit liegt ja auch im 21.- und nicht im 18. Jahrhundert. Noch 4 Km sind es bis Maihingen, wir fahren wieder neben einer ruhigen Landstraße und können schon von weitem den Kirchturm des Klosters ausmachen. Dank der lokalen Presse und Ihrer Berichterstattung im Vorfeld, säumen wieder viele Menschen den Wegesrand, ganze Familien sitzen auf Picknickdecken im Grünen, warten auf uns, laufen teilweise gar unserem Zug hinterher - eine Bestätigung für uns, die Strahlen in die Gesichter der Reisenden zaubert. So ist dieser Nachmittag sehr kurzweilig und wir erreichen nach Plan um 17:00 Uhr unser Etappenziel Maihingen.

Die kleine Ortschaft ist in erster Linie durch Ihre Klosteranlage bekannt, die uns Quartier für die Nacht sein wird. 1459 wurde dieses Kloster vom Birgittenorden gegründet, im frühen 17. Jahrhundert dann von den Minoriten übernommen, denen es bis zur Säkularisation im Jahre 1802 eine Heimat bot. Auf die Minoriten geht auch die barocke Klosterkirche mit Ihrer prächtigen Orgel zurück. Heute wird diese Anlage jedoch als kirchliches Bildungszentrum genutzt.

In fröhlicher Runde verbringen wir den Abend in der Klosterschänke. Gut gestärkt nach einem reichlichen Abendmahl wird unserem Supportteam dann die Ehre zuteil aus dem Eimer zu trinken und somit symbolisch im Kreis unser löblichen Gilde aufgenommen zu sein